

Bericht über die Reise im Oktober 2014 nach Südafrika

Unsere Rundreise starteten wir wieder in Port Elizabeth. Cindy holte uns morgens am Hotel ab und fuhr mit uns in die Townships. Unsere Rundfahrt führte uns dieses Mal in die Townships Motherwell, Greenbushes, Nxolo, Veeplaas und Kwadwesi.

Wir besuchten dort folgende 6 Kinderkrippen:

Sunrise (40 Kinder)

Nonqubela (143 Kinder)

Ufunduzufe (150 Kinder)

Siduli Street (60 Kinder)

Enkosi Bawu (40 Kinder)

Lukhanyisa (40 Kinder)

In **Sunrise** trafen wir die Leiterin Elizabeth wieder, für deren Hütte wir vor einiger Zeit ein neues Dach bezahlt hatten. Die Krippe hatte sich sehr gut entwickelt, denn inzwischen hatte sie jemanden gefunden, der einen weiteren Raum angebaut hatte. Alles sah sehr sauber und ordentlich aus.

In **Nonqubela** wurden wir wie immer mit großem Hallo empfangen. Die Leiterin Lilian verbreitet unter den Kindern viel Fröhlichkeit. Die Kinder sangen und tanzten für uns mit großer Begeisterung.

In **Ufunduzufe** spielten alle Kinder draußen, da das Gebäude gerade für eine Gemeindefestung benötigt wurde. Die Leiterin Sindiswe möchte eine richtige Mauer um das Grundstück bauen, da kürzlich ein Auto in ihren Zaun gefahren war. Er war noch immer nicht repariert worden.

In **Lukhanyisa** warteten die Kinder gerade auf die Spende eines neuen Containers als Aufenthaltsraum, da die Zahl der Kinder immer mehr zunahm.

Insgesamt hatten sich alle 6 Kinderkrippen gut entwickelt, und die Kinder sahen gesund aus, was auch auf die regelmäßigen Mahlzeiten, die wir sponsern, zurückzuführen ist.

Unsere Projekte in Kapstadt:

1. Heatherdale Children`s Home

Dieses Kinderheim beherbergt zu Zeit 44 Kinder. Zwei Kinder werden im Dezember in ihre Familien zurückgehen. Da jedoch eine Reihe von Neuzugängen bereits feststeht, werden ab Januar in dem Heim 48 Kinder leben. Das Heim hatte gerade am letzten Wochenende einen Sporttag für die Kinder veranstaltet. In diesem Jahr waren die Eltern nicht eingeladen worden, da ein großer Teil der Eltern in der Vergangenheit nicht erschien und deshalb viele Kinder sehr traurig waren.

Eddie, der Direktor, fragte uns, ob wir unsere Hilfe bei der Anschaffung von Schuluniformen etwas aufstocken könnten, da alles so teuer geworden sei. Er überreichte uns die Rechnungen für die Schuluniformen, die er gekauft hatte. Es werden pro Jahr 2 Schuluniformen benötigt, eine für den Sommer und eine für die Wintermonate. Jungen benötigen häufig 3 Paar Schuhe im Jahr, das Paar für 120 Rand. Des Weiteren benötigen sie wenigstens 3 Hemden für 60 Rand pro Stück, einen Pullover für 150 Rand und eine Weste. Jedes Kind muss Papier in der Schule abgeben, das für die Administration gebraucht wird und ca. 80 Rand pro Jahr kostet. Zusätzlich fallen in der Regel auch noch Schulgebühren an.

2. Kinderheim Christine Revell

Seit Beginn dieses Jahres unterstützen wir das Kinderheim Christine Revell, wobei wir die medizinischen Ausgaben für 49 Kinder im Alter von bis zu 6 Jahren übernommen haben. Die aktuell angefallenen Kosten werden uns alle drei Monate in Form eines Reports mitgeteilt. Nachdem wir nach dem ersten Report im März unsere Einwände vorgebracht hatten, dass nämlich ein Teil unseres Geldes auch für Putzmittel, Administrationskosten und das tägliche Essen verwendet wurden, einigten wir uns darauf, nur die medizinische Versorgung der Kinder zu erstatten. Dadurch ist sichergestellt, dass die Kinder das ganze Jahr medizinisch vollständig versorgt sind.

Die Leiterin Alicia zeigte uns voller Stolz das Heim, welches auch dieses Mal sehr sauber und ordentlich erschien. Es leben im Moment 47 Kinder in dem Heim, davon 3 Babys zwischen 2 Wochen und 6 Monaten. Darunter sind auch 3 Kinder, die Aids haben, aber nicht im Endstadium. 12 Kinder mit Alkoholsyndrom sind mental unterentwickelt und benötigen dringend eine Therapie, die wegen der Kosten schwer zu bekommen ist.

Adresse:
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein
für benachteiligte Kinder
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,
Tel. 06251-76030
E-mail: Kinder-Suedafrika@t-online.de

Vorstand
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)
homepage: www.Kinderhilfe-Suedafrika.de

Konto
Sparkasse Bensheim
BLZ 50950068
Kto.-Nr. 2073096

Als Dank für unsere Unterstützung überreichte uns Alicia einen von den Kindern selbst angefertigten Kalender für 2015.

3. The Homestead (Straßenkinder)

Wir trafen Paul, den Direktor von The Homestead im Drop-In-Center in Kapstadt unter den Autobahnbrücken. Der Raum und die Waschräume für die jüngeren Jungen wurden gerade renoviert. Für den Schlafräum der ältern Jungen sowie für die Renovierung der Küche und Aufenthaltsräume sucht man noch einen Sponsor.

Zurzeit gibt es angeblich nur noch 17 Straßenkinder in der Stadtmitte von Kapstadt, um die sich 3 Sozialarbeiter kümmern. Vor 10 Jahren waren es noch 750 Straßenkinder – Homstead arbeitet offensichtlich mit Erfolg. Es sei relativ einfach, ein Kind von der Straße ins Haus zu holen. Aber dann beginnen die Arbeit und der Kampf darum, sie auch im Haus zu behalten. Denn nur wenn es gelingt, dass die Jungen regelmäßig das Haus aufsuchen, gibt es eine realistische Chance ihnen zu helfen. Nicht alle können wegen ihrer Entwicklung normal beschult werden. Für diese Kinder hält man im Drop-In-Center Kurse wie Kochen, Schreinern oder Gärtnern ab.

Von unserem Schulprogramm haben in den letzten Jahren 19 Jungen profitiert. Die entsprechenden Schulreporle wurden uns übergeben. Drei Jungen fielen aus unterschiedlichen Gründen aus dem Programm, aber 2 Jungen versuchen gerade das Matrik (unser Abitur) zu machen. Die Jungen werden bis zu ihrem 21. Lebensjahr gefördert, wenn sie die Voraussetzungen für einen Abschluss mitbringen.

4. Legacy Center in Stellenbosch

Dieses Gemeindezentrum hatte sich auch im letzten halben Jahr weiter hervorragend entwickelt. Es gab jetzt noch einige zusätzliche Hütten auf dem Gemeindezentrum, so dass mit den unterschiedlichen Altersgruppen gezielter gearbeitet werden kann.

Dawn, die Englischlehrerin, deren monatliches Gehalt wir bezahlen, zeigte uns, wie sie Ihre Bibliothek eingerichtet hatte, in der sie die Kinder nach Alter und Leistungsstand in Englisch unterrichtete. Ihr einziges Problem war, dass es im Sommer stickig heiß in dem Raum wird. Wir boten ihr an, einen Fan zu besorgen, wenn sie uns einen Kostenvoranschlag zusendet.

5. Secondary School/High School Bergzicht in Jamestown in der Umgebung von Stellenbosch

Adresse:
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein
für benachteiligte Kinder
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,
Tel. 06251-76030
E-mail: Kinder-Suedafrika@t-online.de

Vorstand
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)
homepage: www.Kinderhilfe-Suedafrika.de

Konto
Sparkasse Bensheim
BLZ 50950068
Kto.-Nr. 2073096

Bergzicht ist eine Schule für die Kinder der Arbeiter auf den Weinfarmen, die morgens mit dem Bus nach Stellenbosch in die Schule gefahren werden. Insgesamt hat die Schule 1200 Kinder, für die 75 Lehrer zur Verfügung stehen, so dass es Klassengrößen von 40 – 45 Kinde gibt.

Gemeinsam mit Frau Pasch trafen wir uns mit unserer Kontaktperson Dale und dem Rektor der High School, Mr. Allies, um über die Weiterentwicklung des Programms „Afrikaans Reading“ zu sprechen. Inzwischen waren die Schüler der 8. Klasse auf Ihre Lesekompetenz getestet worden. Das Ergebnis zeigte, dass 10% der Schüler schlecht oder sehr schlecht lesen konnten. Lesen und Verstehen ist also ein großes Problem für diese Schüler. Es beeinträchtigt alle anderen Lernfächer, aber wegen fehlender Finanzen kann sich die Schule nicht speziell um diese Schüler kümmern. Für diese Schüler beabsichtigt man nun, ab Anfang Januar einen Lehrer für das kommende Schuljahr einzustellen, der diese Schüler speziell unterrichten soll. Dazu werden sie aus ihren Klassen genommen und getrennt von den anderen mit besonderem Methoden und Lernmaterial unterrichtet. Für das Arbeitsmaterial würde man in Stellenbosch leicht einen Sponsor finden. Für die Bezahlung des Lehrers wären wir dann zuständig, vorausgesetzt es gibt einen sinnvollen und detaillierten Plan, der es erlaubt, den Fortschritt regelmäßig zu messen.

6. Youth Outreach Playground Project

Vor über einem Jahr hatten wir uns in Stellenbosch ein Heim angesehen, in dem jeden Tag 60 Kinder mit dem Nötigsten versorgt werden, da ihre Eltern nicht dazu in der Lage sind. Im Mai dieses Jahres sprach uns der Rotarier Club von Stellenbosch an, ob wir dazu bereit seien, einen Spielplatz für dieses Haus mit zu finanzieren. Mercedes stellte das Grundstück von der Größe 15 x 6 qm direkt neben der Einrichtung zur Verfügung, und die Rotarier kümmerten sich um die Ausführung des Projekts. Wir sagten unsere Hilfe zu, unter der Voraussetzung, dass wir Einsicht in die Pläne bekommen. Nun trafen wir uns mit der Vorsitzenden des Clubs bei dem Chef einer Planungsfirma in Stellenbosch, der uns das Projekt vorstellte und die Durchführung überwacht. Am 29.10. hatte man mit der Arbeit begonnen, und Ende November soll der Spielplatz fertig sein. Die professionelle Vorstellung des Projektes gefiel uns so gut, dass wir sofort unseren Anteil an den Kosten – 24.600 Rand - an den Rotary Club überwiesen. Wir erfuhren, dass der District of Western Cape unseren Einsatz verdoppelt. Wenn der Spielplatz fertig ist, erhalten wir alle Kostenabrechnungen.

Adresse:
Deutsch-Südafrikanischer Förderverein
für benachteiligte Kinder
64625 Bensheim, Mierendorffstr. 27,
Tel. 06251-76030
E-mail: Kinder-Suedafrika@t-online.de

Vorstand
Rosemarie Wennemer (Vorsitzende)
Sabine Nelles (stellvert. Vorsitzende)
Irmgard Wiegand (Schatzmeisterin)
homepage: www.Kinderhilfe-Suedafrika.de

Konto
Sparkasse Bensheim
BLZ 50950068
Kto.-Nr. 2073096